

PFADI
BUCHSI

Pfadi Buchsi
D'Fridenspfife



Inhalt

AL Vorwort & Adressen	4
Präsidiales Vorwort	6
Biberstufe	7
Wolfsstufe	11
Pfadistufe	25
Pio- und Roverstufe	29
Bildergalerie	32
Bösi Zunge	34
Far Away	35
APV Special	37

AL Vorwort

Hallo zusammen

Der Sommer 2021 wird uns wohl vor allem wegen zwei weniger erfreulichen Sachen in Erinnerung bleiben: wegen dem Regen und wegen der Pandemie. Doch wir Pfadis sind allzeit bereit – und haben das Beste daraus gemacht. Noch vor Sommerbeginn fanden dieses Jahr endlich wieder die Pflingstlager statt. Die Wolfsstufe tauchte in der Nähe von Frauchwil ab in die Unterwasserwelt, suchte Nemo und fand dabei den Regenbogenfisch. Währenddessen versuchte die Pfadistufe auf dem Schüpberg aus dem Traum von Moritz Angler zu entkommen. Danach ging es auch bereits schon in die Sommerlager. Und hier trafen wir auf den obengenannten Regen. Vor allem die Pfadistufe kämpfte sich tapfer durch die ungemütlichen Wetterlagen. Mehr dazu lest ihr im Bericht von Vivo. Die Wolfsstufe konnte zeitweilen Schutz suchen im Pfadiheim Neueneegg und dort den Superheld:innen helfen. Eine Woche später erlebte die Piostufe auf der Ruine Neu-Falkenstein in Balsthal dann eine sonnigere Woche. Ein riesengrosses M-E-R-C-I an alle Leitungsteams, Küchen, Transportfahrende und Helfende, welche auch dieses Jahr Vollgas für die Lager gegeben haben.

Nach den Sommerferien führten wir dann den Elternsamstag durch und konnten das traditionelle Übereschüttle von den letzten Waldweihnachten endlich nachholen. Zwei Wochen später am kantonalen Pfaditag durften wir dann viele neue Gesichter willkommen heissen. Vor allem bei der Wolfsstufe bekamen wir viel Zuwachs. Das macht Freude! Anfang September fand die Heimwohnwoche statt. Die Verteidigung des Kubb-Titels, Minigolf, Krimispass, Krimidinner und Spiele spielen standen auf dem Programm. Aber auch die Heimputzete und endlich wieder einmal Aufräumete.

Und so schreitet das Jahr voran. Im Herbst schicken wir die mutigsten der Pfadistufe auf den Stepmarsch und werden beim Jahreshöck im November das 2022 planen. Denn nächstes Jahr ist ein grosses Jahr für alle Pfadis in der Schweiz: das Bundeslager steht vor der Tür. Mehr Infos zu diesem Grossanlass findet ihr in dieser Friedenspfe-Ausgabe oder auf unserer Website unter <https://www.pfadibuchsi.ch/bundeslager-2022/> Abrunden werden wir das Pfadijahr erfahrungsgemäss an den Waldweihnachten am 4. Dezember. Über die Durchführung dieses Anlasses werden wir euch so bald wie möglich informieren. Wie einleitend erwähnt begleitete uns diesen Sommer auch die Pandemie und die Pfadi Bewegung Schweiz (PBS) hat neue Empfehlungen durchgegeben, Aktivitäten sollten grundsätzlich draussen stattfinden. Bei Übernachtungen gilt die Zertifikatspflicht. Darüber wollen wir uns aber jetzt noch nicht den Kopf zerbrechen, denn bis Pflingsten sieht die Situation wieder anders aus.

In den Leitungsteams haben wir Zuwachs bekommen von Chipa und Muxx bei der Wölflistufe. Darüber sind wir sehr froh und wir hoffen, dass die beiden etwas frischen Wind bringen. Navia ist in Norwegen im Austauschsemester. Mehr dazu erfahrt ihr im Bericht in dieser Ausgabe.

Wie ihr sicherlich schon erfahren habt findet das Seifenkistenrennen leider nicht mehr statt. Wir bedanken uns beim OK und sind auch schon auf der Suche nach Alternativen für eine Finanzaktion. Wer schon lange mit der Pfadi Buchsi in Verbindung steht, mag sich vielleicht noch an die Backaktionen erinnern. Angedacht ist am Muttertag in ganz Buchsi, Züpfen, Tübeli oder andere Gebäcke zu verkaufen. Falls du sonst noch eine gute Idee für eine Finanzaktion hast, kannst du dich gerne bei uns melden.

Weiter sind wir im Vorstand an der Investitionsplanung für die nächsten Jahre. Ideen sind zum Beispiel das Pfadiheim neu anzustreichen oder neue Tische / Stühle anzuschaffen, die stapelbar sind und platzsparend. Auch auf dem Wunschzettel steht Material für die Lager, wie z.B. Vorzelte, Materialzelt oder Karabiner.

Mit der Lingge
Swing & Kairo

**Pfadiheime -
ein Ort für
Abenteuer!**

... Treffpunkt für die **grösste Jugendorganisation** der Schweiz.
... **Gemeinschaft und Abenteuer sind hier vereint.**
... **umfunktioniert zur Burg, zum Schloss, zum Piratenschiff oder zur Weltraumoase,**
Pfadiheime sind **KEINE GRENZEN** gesetzt.

Wir fördern die Berner Pfadiheime - Konferenz Berner Pfadiheime
mit Unterstützung von **SWISSLOS**

Lotteriefonds
Kanton Bern



www.kbph.ch

HIER SPIELT DAS LEBEN

Erinnerungen werden geweckt

Es ist in aller (Pfadi) Munde: BuLa 2022 «mova».

Ein Pfadibundeslager (BuLa) ist ein spezieller und seltener Anlass, welcher nur rund alle 14 Jahre stattfindet. Es ist ein gemeinsames, riesiges Lager der Pfadibewegung in der Schweiz und darum ein Höhepunkt jeder Pfadi-Karriere. Im Sommer 2022 - um 1 Jahr verschoben - ist es nun endlich wieder soweit: Pfadis aus der ganzen Schweiz reisen ins Wallis und tauchen ins einmalige BuLa Erlebnis ein.

Das Bundeslager im Jahr 1994 war für mich ein unvergessliches Pfadierlebnis. «Cuntrast `94» war das erste BuLa der Pfadibewegung Schweiz. Rund 22'000 Pfadis, darunter auch Gäste aus dem Ausland, schlugen ihre Zelte in elf Unterlagern rund um den Napf in den Kantonen Bern und Luzern auf. 22'000 Pfadis auf einem Haufen – das verlangt eine ausgeklügelte Logistik und enorme Mengen an Nahrungsmitteln und Material. Auf meiner Recherche nach Informationen bin ich auf folgende Zahlen gestossen: U.a. 168 Tonnen J+S-Material musste an die richtigen Lagerplätze speditiert werden. 80 Extrazüge transportierten die Teilnehmenden ins Bundeslager und wieder zurück. Die Post stellte den Lagerteilnehmenden 12'000 Pakete und 16'000 Briefe/Postkarten zu. Offenbar hatten die Pfadis genug Zeit, um zurück zu schreiben: Aus dem Lager wurden 69'000 Briefe und Karten verschickt. Während zwei Wochen wurden 66 Tonnen Brot, 25 Tonnen Kartoffeln, 7,1 Tonnen Zucker und 4 Tonnen Emmentaler verzehrt. Dazu kommen 36'190 Eier, 32'166 Kopfsalate und 29'510 Paare Cervelats.

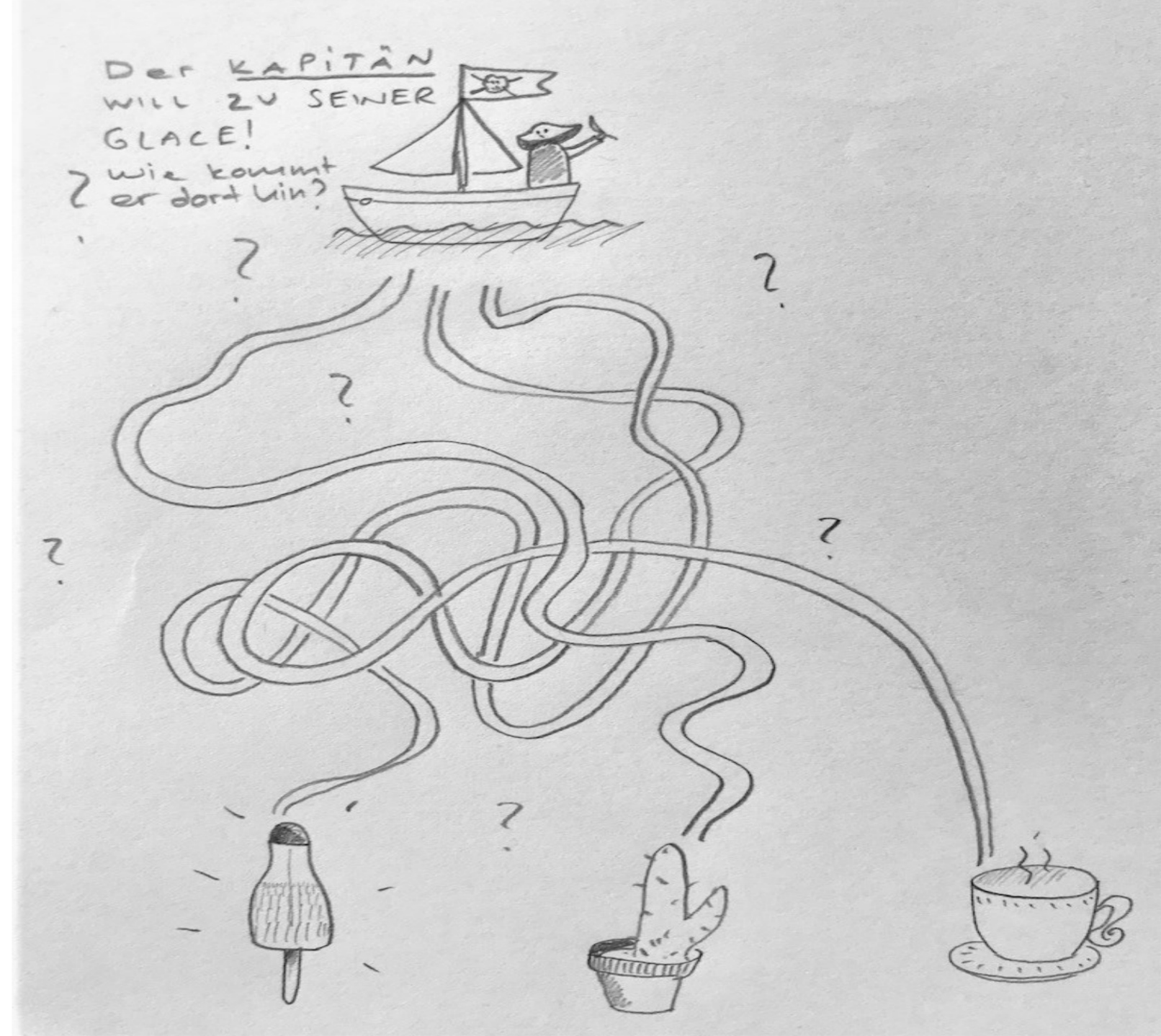
Die genannten Zahlen klingen rekordverdächtig. Tatsächlich wurden während des cuntrasts drei Weltrekordversuche unternommen: Im Unterlager 5 wurde die längste je an einem Tag erbaute Seilbrücke der Welt eingeweiht, oder im Unterlager 4 die grösste Pop-Corn-Tüte und im Unterlager 11 wurde versucht, aus unzähligen kleinen Pfadikrawatten die weltweit Grösste zusammenzunähen.

Hin und wieder trinke ich meinen Kaffee aus der Tasse mit dem cuntrast `94 Logo und schmelze mit dem in die Jahre gekommenen Souvenir in Erinnerungen.

Liebe Kids und Eltern der Pfadi Buchsi: Ihr könnt euch auf ein tolles Abenteuer freuen!



Chita v/o Andrea Mani
Präsidentin



26. Juni 2021: Biber Boris auf dem Spielplatz

Von Milori / Lea Strahm

Zusammen mit Biber Boris haben wir uns auf den Weg gemacht, denn unser Biber wollte uns wieder einmal etwas zeigen. Boris hatte einen grossartigen Spielplatz ganz in unserer Nähe entdeckt. Nach einem Stopp beim alten Pfadiheim, sind wir nach einem kurzen Fussmarsch bei der Halfpipe hinter den Bahngleisen angekommen. Diese musste erst einmal ausgetestet werden. Die Biberli sind die Hindernisse runter und raufgerannt, balancierten über Mäuerchen und rutschten auf dem Hosenboden die Rampen hinunter. Auf dem Spielplatz angekommen, forderten die Biberli zuallererst den Kapitän des Schiffes heraus. Dieser erteilte seiner neuen Crew einige Kommandos, welche von den Kindern sehr motiviert ausgeführt wurden. Zum Zvieri gab es am Ende die erhoffte Glace!

Herbstsemester 2021: Biber Boris reist um die Welt

Von Patchouli / Flavia Käsermann und Helia / Melanie Käsermann

21. August 2021: Elternsamstag in Costa Rica

Biber Boris brauchte unsere Hilfe, da ein Vulkan auf Costa Rica kurz vor dem Ausbruch stand. Gemeinsam mit den zwei Forscherinnen, Milori und Patchouli, machten sich die Biberkinder, begleitet von ihren Eltern, auf in den Dschungelwald. Ziel war es, dass der Vulkan nicht ausbricht. Dazu brauchte die Truppe ein spezielles Gerät. Um an dieses zu gelangen, mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Dazu gehörte beispielsweise ein Tiermemory, bei dem Tiere, die in Costa Rica zu Hause sind, zusammengefügt werden mussten. Die Tiere waren an verschiedenen Bäumen

aufgehängt. Oder einen Parkour, bei dem es darum ging, über Baumstämme zu balancieren, um den Dschungel kennenzulernen. Um den Tieren ein zusätzliches Zuhause zu bieten, bauten wir ihnen ein Haus aus Naturmaterialien. Da wir alle Aufgaben mit Freude meisterten, war es uns möglich, den Vulkan zu verkleinern und den Dschungel vor einem Ausbruch zu bewahren. Zurück beim Riedli beendeten wir den Nachmittag mit einem Badtuchfangis, bei dem wir mit Kreide unsere Badtücher auf den Boden malten, auf denen wir in Sicherheit waren.



Wir bauen was das Zeugs hält



Ab gehts in den Dschungel



Auch die Eltern helfen tatkräftig mit!

4. September 2021: Pfaditag in Kanada

Kanada ist ein grosses Land mit vielen Bären. Als Biber Boris sich in Kanada umschaute, traf er auf einen kleinen Bären, welcher seine Eltern in den Weiten des Waldes verloren hatte. Natürlich nahmen wir ihn in unserer Gruppe auf und machten uns auf die Suche nach seinen Eltern. Bärenspuren führten uns zu einem Brätliplatz, bei dem wir unser Lager aufschlugen. Vom kleinen Bären erfuhren wir, dass seine Eltern gerne Sirup trinken. An drei unterschiedlichen Posten absolvierten wir Ballübungen oder formten mit Naturmaterialien ein Mandala. Zum Abschluss gab es jeweils eine andere Geschmacksrichtung eines Sirups zu testen. Als Gruppe bestimmten wir, dass uns der Himbeersirup am besten schmeckt und wir den Bären sicher mit diesem anlocken können. Doch vorher wollten wir uns stärken und brätelten. Von Swing erhielten wir eine Instruktion, welche grössere von Ästen am besten geeignet ist und dass Blätter an den Ästen zu Rauch führen. Milori zeigte uns, wie wir die

Äste aufstapeln können, um ein super Feuer zu erhalten. Nach kurzer Zeit war die Glut perfekt für unsere mitgebrachten Kreationen, diese reichten von Gurken, über Tomätchen zu Cervelat bis hin zu Schlangenbrot. Mmmh war das lecker. Auch der kleine Bär genoss das gemütliche Beisammensein. Doch jetzt war es Zeit, mit Hilfe des Himbeersirups und unseren Rufen ein Bärenelsternteil herzulocken. Und tatsächlich, es klappte. Die Bären sind vereint und können wieder zusammen durch die Wälder von Kanada streifen.



«Zersch chöme die chliine Hözli...»



Verdächtige Bärenspuren im Bärenriedwald



Wolfsstufe: Ferienaktivität 2021

Von Juleica / Nora Niederhauser

An der diesjährigen Ferienaktivität im April haben 26 Wölfler teilgenommen. Beim Riedlischulhaus haben wir Rotkäppli angetroffen, welches sich nicht mehr in den Wald traute, da dort ein gefährlicher Wolf aufgetaucht sei. Wir haben uns dann ohne Rotkäppli auf den Weg in den Wald gemacht, den Wolfsspuren nach. Im Wald hat sich herausgestellt, dass der Wolf gar nicht böse ist und Schneewittchen Mist erzählt hat! Wir haben Mitleid mit dem Wolf und haben ihm versprochen, zurück ins Dorf zu gehen und zu erzählen, dass der Wolf eigentlich lieb ist. Wir haben selber Wölfe gebastelt und dann zu Hause hoffentlich beobachtet, wie viele Kressehaare wachsen!

Bis bald im Wald!

Pfi-La 2021 Wolfsstufe: Findet Nemo

Von Delphi / Laura Staudenmann

Als wir am Samstagmorgen bei unserer Besammlung fürs Pfi-La einen Fischer mitten im Dorf entdeckt haben, staunten wir nicht schlecht. Dennoch biss nur kurze Zeit später ein richtig dicker Fisch an, weshalb der Fischer nicht in der Lage war ihn herauszuziehen. Wir beschlossen der Sache mit Hilfe eines orangen U-Bootes auf den Grund zu gehen.



*Der Fischer zeigt erstaunliche
Ähnlichkeiten zu Gandalf...*

In der Unterwasserwelt angekommen, trafen wir sogleich auf Marlin, welcher sich in der Angelschnur verfangen hatte. Als wir ihn befreien konnten, erzählte er uns vom Verschwinden von Nemo. Wir beschlossen, ihm bei der Suche zu helfen und konnten als Gegenleistung in seiner Anemone übernachten.

Nach einer Stärkung trafen wir auf Dorie welche ganz verwirrt im Wasser herumschwamm. Sie sagte, dass Nemo ihr eine Regenbogenschuppe gab und dann im Seegraswald verschwand, also machten wir uns auf den Weg dorthin. Dort angekommen trafen wir auf eine Qualle, welche ebenfalls eine Regenbogenschuppe hatte, uns jedoch nicht sagen wollte, wo Nemo hingeschwommen war. Also spielten wir ein Sportturnier gegen sie, welches wir natürlich gewonnen haben. Dennoch wollte sie nicht mit den Infos herausrücken, wodurch wir festgestellt haben, dass Regeln in einem Lager wichtig sind.

Nach dem Lagerpakt konnte sie uns trotzdem nicht weiterhelfen, da sie gar nie wusste wo Nemo hingeschwommen war. Zum Glück schwamm in diesem Moment Herr Roche vorbei, der Unterwasserlehrer. Er hatte von Nemo eine Karte erhalten, welche wir jedoch nicht lesen konnten.

Daraufhin beschloss Herr Roche uns eine Schulstunde im Kartenlesen zu geben und wir konnten sie endlich entziffern und Nemo finden. Dann stellte sich aber heraus, dass das gar nicht Nemo war, sondern der verkleidete Regenbogenfisch. Er hatte sich immer so einsam und anders gefühlt und wollte für einmal auch dazugehören. Da es schon spät geworden war, beschlossen wir unsere Suche am nächsten Tag fortzusetzen.



Gestärkt und voller Tatendrang machen wir uns am nächsten Tag weiter auf die Suche. Durch einen Hinweis von Herr Roche wussten wir nun, dass sich Nemo in den Fängen eines Tintenfischs befand. Dank den Tinten-Wolken-Sichtgeräten, welche wir gebastelt haben und dem Tintenfisch-Bezähmungswort, war es jedoch ein Leichtes, ihn zu befreien. Es stellte sich heraus, dass er nur in der Tintenwolke festsass, da er den Tintenfisch aus Versehen erschreckt hatte. Da wir Nemo nun endlich gefunden hatten, beschlossen wir ein riesiges Abschlussfest zu veranstalten, bei welchem alle Freunde eingeladen waren. Marlin war uns sehr dankbar, dass wir ihm geholfen haben Nemo wieder zu finden.

Nachdem wir die Anemone am nächsten Morgen wieder aufgeräumt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Hause. Dort trafen wir erneut auf den Fischer, welchem wir unser Abenteuer erzählen konnten.





SoLa Wölflin: Superheld:innen

Von Luce / Mirjam Mast

Am 5. Juli 2021 versammelten sich die Wölfe der Pfadi Buchsi und der Pfadi Schekka für das Sommerlager. In der Umgebung haben sich ein paar komische Vorfälle ereignet. Es wurden Wohnungen verwüstet und einige Dinge sind verschwunden, wie zum Beispiel die Zahnbürste, die Toffifee's oder der Toaster. Die Superheld:innen konnten sich keinen Reim darauf machen und baten um unsere Hilfe. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zu ihrer Unterkunft in Neuenegg. Dort lernten wir alle Superheld:innen und ihre Fähigkeiten kennen. Am Mittwochmorgen begegneten uns seltsame Spuren, die weder von einem Menschen noch von einem Tier sein konnten. Nach einer längeren Wanderung fanden wir das Versteck von unserem Superschurken. Dieses war angefüllt mit den geklauten Gegenständen. Es befand sich in der Nähe des Schlosses Laupen. Leider entwichte er uns knapp. Zurück beim Pfa-

diheim beschlossen wir, eine Falle zu bauen, doch was wir fingen, überraschte uns. Es war Ka-Pok, dies ist ein ausserirdisches Wesen mit pinkfarbenem Fell. Es erklärte uns, dass es auf der Reise über den Regenbogen abgestürzt und hier auf der Erde gelandet sei. Sein Raumschiff sei dabei kaputt gegangen und nun brauche es Ersatzteile. Im Geländegame am Donnerstag beschafften wir uns diese. Vom FBI bekamen wir auch noch das alte Raumschiff, welches sie in der Nähe gefunden haben. Das Raumschiff ist jetzt repariert und bereit loszufliegen. Nach einem grossen Freudenfest verabschiedet sich Ka-Pok am nächsten Morgen und fährt mit dem nächsten Regenbogen wieder zurück Richtung Heimat. Auch für uns ist es nun Zeit, den Superheld:innen Lebewohl zu sagen. Wir werden sie vermissen, doch ich bin mir sicher, dass auf uns schon das nächste Abenteuer wartet.



Das Ka-Pok bedankt sich bei den Wölflin



Das Superheld:innen-Training in der Turnhalle



«Irgendöper hetmer miner Socke gchlauet!»



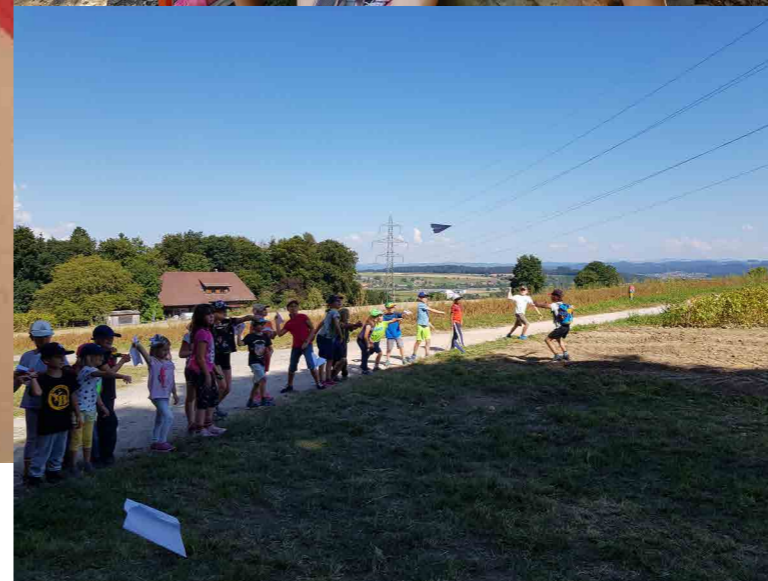
Auf ins Abenteuer



Endlich eingelöst

Von Athena / Sophie Feigenwinter

Das Wölfler So-La 2020 liegt zwar schon eine Weile zurück, wir erinnern uns aber noch gut daran. Aufgrund der Corona-Situation fand es im Pfadiheim Buchsi statt, zwar ohne Übernachtung aber trotzdem mit viel Spass, Piraten-Abenteuer und einer unvergesslichen Taufe. Ein Abschluss-Theater für die Eltern rundete das Lager ab. Als Dankeschön erhielt das Leitungs-Team einen Bären Gutschein für ein gemeinsames Glace-Essen. Leider war es lange nicht möglich, diesen einzulösen. Ende September 2021 fand das Merci-Glace-Schlecken im Bären nun endlich statt. Das Leitungs-Team traf sich im Bären und gönnte sich ein leckeres Dessert. An dieser Stelle in grosses MERCI an die Eltern der So-La-Wölfler für das tolle Geschenk!



4. September 2021: Wölfler-Pfaditag

Von Muxx / Jessica Perez

An einem noch warmen Samstagnachmittag haben wir uns beim Riedli Schulhaus getroffen. Nachdem wir uns während einem Namensspiel kennengelernt haben, trafen wir auf Dino, der Dino. Er erzählte uns von uralten Dokumenten, die er auf seinem Höhlen-Estrich gefunden hatte. Da es aber in verschiedenen Geheimsprachen geschrieben war, konnte er es nicht lesen. Dino, der Dino sagte uns er kenne viele kluge Dinos, die angeblich einen Entzifferungs-Schlüssel haben. So machten wir uns mit ihm auf den Weg, um ihm zu helfen die klugen Dinos zu finden.

Bei jedem gefundenen Dino, mussten die Kinder eine Aufgabe erledigen, bevor wir die Entzifferungs-Schlüssel bekamen. Als die Kinder die Sätze übersetzt und zusammengesetzt hatten, konnten wir das Rätsel lösen:

«ACHTUNG ACHTUNG! ALLE HUNDERT JAHR KOMMT DIE EISZEIT ALS GEFAHR!»

Nach diesem Schock mussten wir uns zuerst wieder stärken und assen z'Vieri. Wir diskutierten, was wir gegen die Eiszeit unternehmen wollen und beschlossen, das nächste Mal jemanden zu besuchen, der schon einmal eine Eiszeit überlebt hatte. Danach haben wir uns auch schon wieder voneinander verabschiedet und gingen alle glücklich nach Hause.

Wölfler Ausflug mit drei Überraschungen

Von Athena / Sophie Feigenwinter

1. Überraschung: Yoga-Saurier und Dino-Spuren

Dino dr Dino: Wer erinnert sich noch an die Prophezeiung, die wir letzte Aktivität übersetzten?

Wölfler 1: Ich!

Dino dr Dino: Und wie lautete sie?

Wölfler 1: Achtung Achtung! Alle Hundert Jahr kommt die Eiszeit als Gefahr.

Dino dr Dino: Korrekt! Zum Glück kenne ich noch einen alten Dinosaurier, der die letzte Eiszeit überlebte. Kommt mit, ich zeige euch den Weg.

Dino der Dino und die Wölfler machen sich auf den Weg zum Bahnhof.

S3 nach Biel: nächster Halt «Biel», bitte alle aussteigen.

Wölfler 2: Wohnt hier der alte Dinosaurier?

Dino dr Dino: Mhm nein, ich glaube nicht, wir müssen noch weiterfahren...

RE nach Moutier: Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

Wölfler 3: Multier, das ist doch eine Mischung aus einem Esel und einem Pferd?

Wölfler 4: Das ist dank Französisch und nicht Deutsch...

Wölfler 2: Wohnt hier der alte Dinosaurier?

Dino dr Dino: Mhm nein, ich glaube nicht, wir müssen noch weiterfahren...

Regiozug nach im Holz: nächste Halt «im Holz», halt auf Verlangen.

Delphi: Athena, kannst du bitte den Knopf drücken?

Wölfler 2: Wohnt hier der alte Dinosaurier?

Dino dr Dino: Mhm ja, ich glaube schon, dort vorne hat es einen Wegweiser...

Dino dr Dino und die Wölfler folgen den Wegweiser bis sie einen guten Picknick-Ort finden.

Dort essen sie Zmittag.

Chipa: Schaut mal, dort vorne ist der alte Saurier.

Yoga-Saurier: Ohmmmmmm

Wölfler 5: Wie hast du die letzte Eiszeit überlebt?

Yoga-Saurier: Die letzte Eiszeit? Hui das ist schon viele Jahr her. Da war ich 103 Jahre alt, nein wartet. Heute bin ich 103 Jahre alt... mhm das muss vor etwa 99 Jahren gewesen sein, wie alt war ich da bloss?

Wölfler 6: 4 Jahre?

Yoga-Saurier: Stimmt, 4 Jahre alt war ich damals und ich erinnere mich an ein grosses Feuer in meiner Höhle. Ja genau! Leider kann ich selbst kein Feuer mehr machen, aber ich weiss noch, wie es geht. He, da ist ja Dino! Wie geht es dir? Du bist gross geworden! Ich zeige dir, wie man ein Feuer macht, damit ihr die nächste Eiszeit überleben könnt.

Delphi: Hier hinten an der Wand seht ihr die Spuren der Dinosaurier.

Dino der Dino bleibt beim Yoga-Saurier, um die Kunst des Feuermachens zu erlernen.

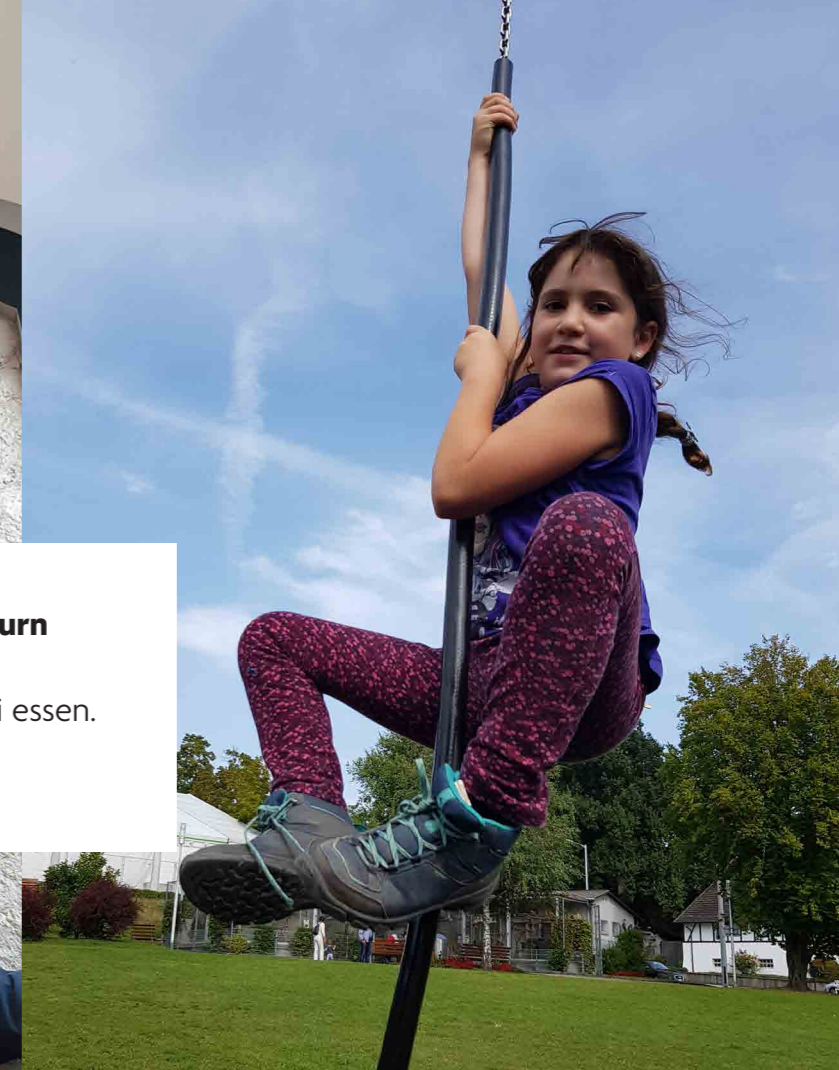
Die Wölfler verabschieden sich von den beiden Dinosaurier.



2. Überraschung: Spielplatz in Solothurn

Muxx: Hier könnt ihr nun spielen und Zvieri essen.

Wölfler: Juhuu!



3. Überraschung: Naturmuseum in Solothurn

Museumsangestellte: Willkommen im Museum, die Tiere dürft ihr anfassen, aber seid bitte vorsichtig.

Wölfler 8: Der Fuchs gefällt mir am besten!

Wölfler 9: Dort hinten hat es leuchtende Steine.

Wölfler 10: Das ist ein super Museum!

Müde und glücklich macht sich die Wölfler-Schar auf die Heimreise.



Mir sid Wöu fli vo Buchsi!

Dino, der Dino nimmt es wunder, wer die Wölflü überhaupt sind. Auf dem gemeinsamen Ausflug zum Yogasaurus lässt er Athena einige Aussagen sammeln.

Was gefällt dir am besten in der Pfadi?

Gemschi: Meine Taufe, ein Chicken gab mir meinen Namen
Tilia: Das So-La 2021
Vianne: Das ganze Pfadi-Jahr
Tabea, Noemi und Salome: der heutige Ausflug
Lumina: dass wir soviele coole Sachen machen, z.B. im Wald einen Postenlauf
Scalma: Das Pfi-La
Kontiki: alle Lager

Wohin gehst du am liebsten in die Ferien?

Laurin: Sardinien
Tabea: Irgendwo, wo es warm ist und wo man baden kann
Salome und Noemi: an den Strand oder in den Europapark

Welche Superkraft hättest du gerne?

Gemschi: die ganze Welt in ein Video-Spiel zu verwandeln
Garacho: Pflanzen wachsen lassen und aus einem Baum ein Baumhaus wachsen lassen
Tilia: Wasser und Feuer beeinflussen
Vianne: Eis und Wasser
Solomia: Katapultiert werden
Tabea: Fliegen
Salome: Hexen, ich würde hexen, dass ich fliegen kann und dass mein Zimmer aufgeräumt ist
Noemi: Hexen, dann könnte ich fliegen und alles herhexen, was ich möchte
Scalma: Zaubern, ich würde zaubern, dass ich die Zähne nie mehr putzen müsste
Aranea: Alles erschaffen, ich würde coole Techniken erschaffen
Lumina: Dass ich der Natur helfen kann
Lakota: Dass ich unsichtbar bin, dann würde ich viele Streiche spielen
Kontiki: Pflanzen helfen
Dino dr Dino: Feuer speien (das habe ich leider verlernt)

Was hat dir auf dem Wölflü-Ausflug am besten gefallen?

Kontiki, Lumina, Lakota, Salome, Noemi, Tabea und Alina J.: Das Museum!
Malinka: Das Museum, weil man dort die Tierli anfassen konnte.
Scalma: die Dino-Spuren
Aranea: Dr Dino dr Dino und der Yogasaurier
Solomia: Das Museum, der riesige Elch, das Desinfektionsmittel, der Vogel am Anfang, das Mikroskop, die Steine, die Geräusche-Orgel, die Käfer und die Schmetterlinge.

Was ist dein Lieblingstier?

Laurin: Löwe, weil er eine coole Mähne hat
Garacho: Wolf, weil er so schnell und gut im Jagen ist
Vianne: Delfin, weil er so schnell schwimmen kann und hoch springen kann
Solomia: Pferd, weil es so stark, kräftig, schön und frei ist. Und es macht Spass auf einem Pferd zu reiten
Tabea: Pferd, ich finde es so schön, wenn ich einfach irgendwohin reiten kann
Noemi: Maus, weil sie so härzig und klein ist
Scalma: Tiger, weil er so schöne Streifen hat
Aranea: Pferde, Delfine und Elefanten. Ich reite jeden Mittwoch.
Lumina: Vögeli, weil sie so schöne Farben haben und fliegen können
Lakota: Schweinchen, weil sie so härzig und lieb zu ihrer Familie sind
Kontiki: Wolf

Was ist für dich Glück?

Gemschi: gamen
Garacho: Glück ist, wenn ich Multimillionär werde. Ich würde mir dann ein Lambo, eine Villa und viele andere Sachen kaufen. Ich spiele auch gerne Lego, klettere und renne gerne
Tilia: Für mich ist Glück, wenn ich in einem Spiel gegen meinen Bruder gewinne. Ich spiele gerne mit meinen Freundinnen «der Boden ist Lava»
Solomia: Wenn ich reiten kann
Tabea: Alles
Salome: wenn du etwas bekommst
Noemi: wenn man etwas Schönes machen kann
Scalma: wenn die ganze Familie zusammen ist
Lumina: wenn ich etwas bekomme oder wenn wir einen tollen Ausflug machen
Lakota: wenn ich eine Hunderter-Note auf der Strasse finde.

Kunst-Truhe

Von Athena / Sophie Feigenwinter

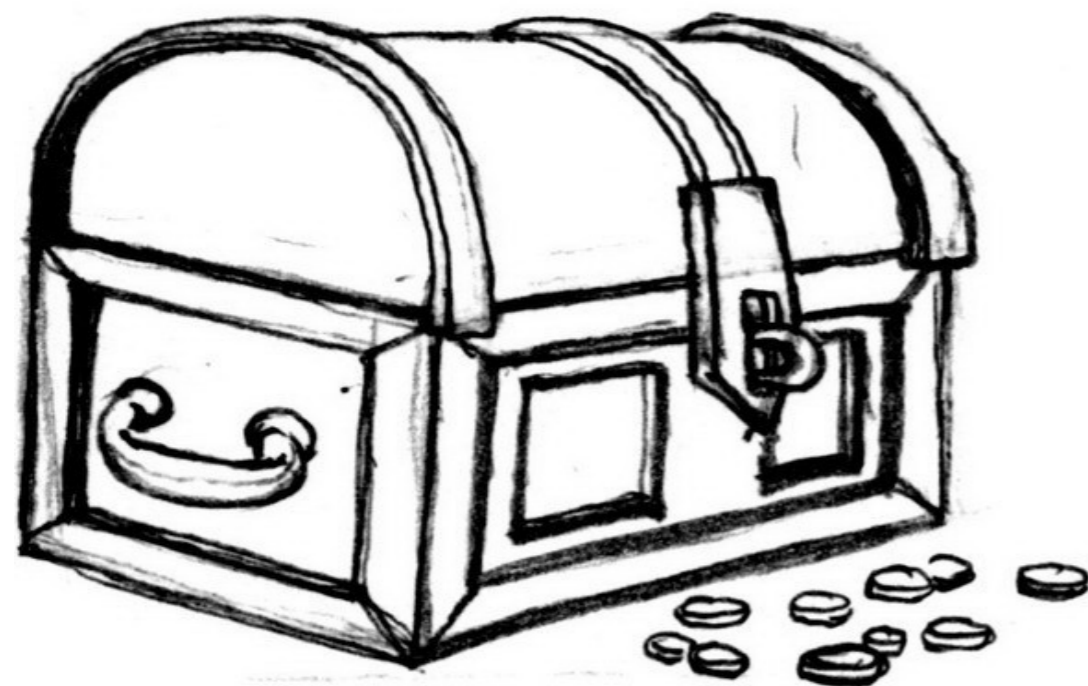
Gedichte schreiben macht Spass, manchmal entstehen aus ihnen auch kleine Lieder, wie z.B. der Wöufli-Blues. Schreibst du auch gerne Gedichte oder zeichnest gerne Bilder?

Egal ob schwarzweiss, bunt, lang oder kurz, Hochdeutsch, Schweizerdeutsch oder in einer anderer Sprache: Schick uns deine Poesie- und Zeichnungs-Kunstwerke an: athena@pfadibuchsi.ch

So wird die Kunst-Truhe der nächsten Fridenspfife schimmernd voll!

Wöufli-Blues

Mir si d Buchsi-Wöufli
Mir gö gärn id Pfadi
Mir gö gärn i Waud
Dert isch's ou nie z chaut
Singet aui mit
Das isch dr Wöufli-Hit
Auuuu!



PfiLa Pfadistufe

Von Swing / Tobias Feigenwinter

Über Pfingsten reisten 23 Pfadis und 8 Leitende mit dem Velo auf den Schüpberg und erlebten ein Abenteuer mit Moritz Angler und seinen Träumen. Hier seht ihr einige Impressionen aus dem Lager.

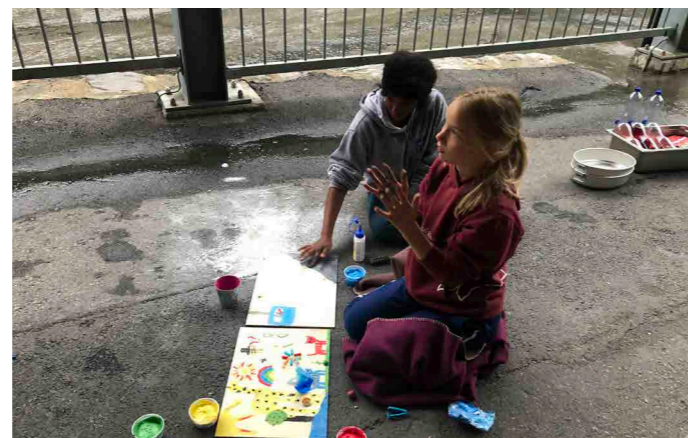




SoLa Pfadistufe mit Hasenburg

Von Vivo / Silvan Waber

Im diesjährigen Sommerlager waren wir mit Hasenburg auf der Iffigenalp. Bekanntlich war das Wetter alles andere als gut und die zusätzliche Kälte sorgte ebenfalls nicht für bessere Stimmung. Trotzdem war auch dieses Lager eine weitere Erfahrung und hatte auch seine tollen Momente zu bieten. Der Iffigsee zum Beispiel war wenige Wochen vor dem Lager noch fast vollständig zugefroren. Zum Glück war dies bei unserer Wanderung zum See nicht mehr so... Hier einige Eindrücke vom Lager.



Aktivität vom 18. September: Foto-Lovestory

Von Vivo / Silvan Waber

An der Aktivität vom 18. September sind wir der jungen, verliebten Anne begegnet. Sie hat sich in ihren Nachbarn verguckt! Allerdings hat sie keine Ahnung, wie sie ihren Schwarm ansprechen, geschweige denn zu einem Date einladen soll. Sie will aber unbedingt mit ihm glücklich und alt werden! Wir bieten ihr natürlich unsere Hilfe an und so kreieren wir verschiedene Vorschläge in Form von bebilderten Tipps, wie Anne ihrem Nachbarn (noch) näher kommen kann. Eine Anleitung seht ihr hier:



Zuerst verabreden und nach der Lieblingsblume fragen



Danach beim Händler die Blume kaufen



Die Blume schenken und ein Kompliment machen



Eine Verabredung im Restaurant darf natürlich nicht fehlen



Sommerlager Pios

Von Sprudu / Silvan Küenzi

Unter dem Motto «Mein Name ist Eugen» verbrachten wir das Lager in der alten Ruine «Neu Falkenstein». Die Internatsleitung der Ruine wollten den frechen Pfacis gehörig Manieren beibringen. Doch die abenteuerlustigen Pios liessen sich nicht zähmen und fanden immer wieder Streiche, um den geordneten Alltag im Internat zu brechen. Mit spannenden Geländegames, feiern, wandern und Glacé-Essen in der Badi, aber es gab auch besinnliche Abende am Lagerfeuer. Im Lager hatten die Pios ein Zeitfenster von 24h, in dem sie selbst einen Teil des Lagers organisieren und durchführen durften. So lernten sie, auch

selbst Verantwortung zu übernehmen und zu planen. Das Lager hat grossen Spass gemacht und wir hatten sehr Glück mit dem Wetter. Es war eine schöne Erfahrung, mit den Pios in der Ruine eine Woche lang ein Lager durchzuführen. Noch lange werden die vielen Treppenstufen vor und in der Ruine in Erinnerung bleiben. Am Ende dieser intensiven Woche konnte die Internatsleitung von den Pios endlich gestürzt werden. Und was passiert jetzt mit der Ruine «Neu Falkenstein»? Natürlich soll daraus ein grosser Wasserpark entstehen! Was sonst?

Was die Pios sonst noch machen

Von Kairo /Cyril Mast

Vielleicht bist du ein Biberli, ein Wölfli, oder ein Pfadi. Schon öfters hast du von den Pios gehört. Du bewunderst sie, denn eigentlich gehören sie schon fast zu den Leitenden, oder manchmal schlüpfen sie sogar in die Rolle der Leitenden. Aber viel bekommst du von den Pios sonst nicht mit. Denn sie haben eigentlich selten Aktivitäten im Pfadiheim in Münchenbuchsee. Denn die Pios wollen Neues entdecken. Neue Freundschaften knüpfen im ganzen Bezirk und darüber hinaus. Die Piostufe Sparta besteht aus den Teilnehmenden von Buchsi und Schekka und wir haben auch nicht so regelmässig Aktivitäten, wie die Pfadistufe. Aber wenn wir eine haben, dann fägt's. Das Highlight ist natürlich das SoLa, worüber ihr im Bericht von Sprudu alles lesen könnt. Ansonsten gab es die kantonale Pio-Crazy-Challenge. Und natürlich das Nachweekend des SoLas, welches die Pios selbstständig organisiert haben. Muxx konnte schon einige Male bei den Wölfli beim Leiten aushelfen -das freut uns sehr.

Gehyped sind wir natürlich auch fürs BuLa, wo wir als eine Einheit mit dem ganzen Bezirk gehen. Das wird riesig! Aber natürlich auch eine riesige Herausforderung für das Leitungsteam aus verschiedenen Abteilungen.

Alle Personen (76)

Leitungsteam (17)

Teilnehmende (59)

Damit wir uns alle kennen lernen können findet schon bald die Halloween Aktivität statt.

Wenn du bis hierhin gelesen hast bist du wohl genau so motiviert für die Pfadi wie wir Pios. Vielleicht wirst du, wenn du mal gross bist, auch ein Teil von Sparta.

Eine/i für aui, aui für Sparta



Kubb-Turnier 2021

Von Swing / Tobias Feigenwinter

Alle Jahre wieder... findet das Kubb Turnier der Pfadi Kanton Bern auf dem Gurten statt. Und auch dieses Jahr zeigt sich ein Bild, welches aus der Vergangenheit bekannt ist: Die Pfadi Buchsi gewinnt das Turnier souverän.

An einem schönen Sonntag-Nachmittag treffen sich dieses Jahr fünf Teams aus dem ganzen Kanton, um den begehrten Wanderpokal nachhause zu holen. Von der Pfadi Buchsi nehmen Kairo und Swing teil. Mit vier ungefährdeten Siegen und einem Vollerfolg im Finalspiel holen die beiden Kubb-Cracks den Henkelpott einmal mehr zurück in seine Heimat. Es ist nach 2017, 2018 und 2020 der vierte Sieg der Pfadi Buchsi am prestigeträchtigen Kantonsturnier.

«Die Bedingungen heute waren optimal, der Rasen, die Wurfhölzer und der Wurfarm, alles hat heute gestimmt», erzählt ein sichtlich zufriedener Kairo nach der Pokalübergabe. Diesen Pokal widme er auch seiner Schwester. «Sie ist zurzeit im Ausland und konnte deshalb leider nicht mitmachen. Ich hoffe, sie mit diesem Sieg stolz gemacht zu haben», so Kairo. Der Pokal wandert nun wieder auf das Klavier im Pfadiheim in Münchenbuchsee. Bis er dann am 1. Mai 2022 bereits wieder seine Reise auf den Gurten antritt. Dann findet nämlich das nächste Kubb Turnier statt.



Bildergalerie

Impressionen aus dem letzten halben Jahr der Pfadi Buchsi



Materialtag im Mai 2021



Some legendary Tschai-Moments



Ein ungebeter Gast in der SoLa-Küche



Was bechunnt dr Tschai ech zum Abschied gschenkt?



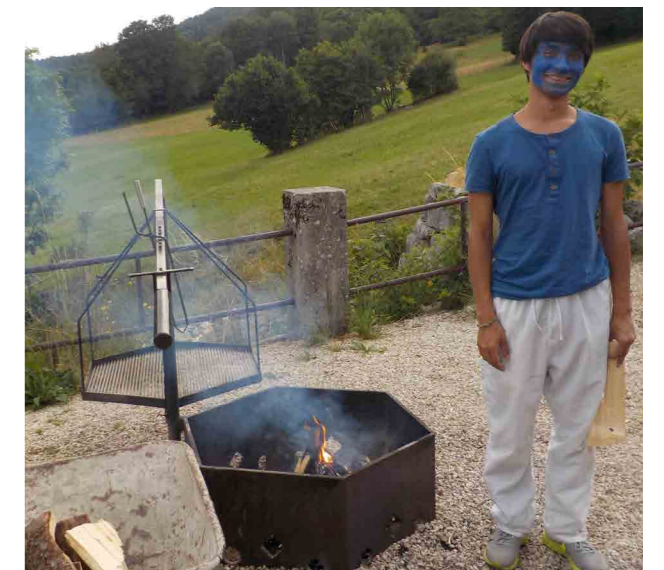
Uberschüttle nachgeholt



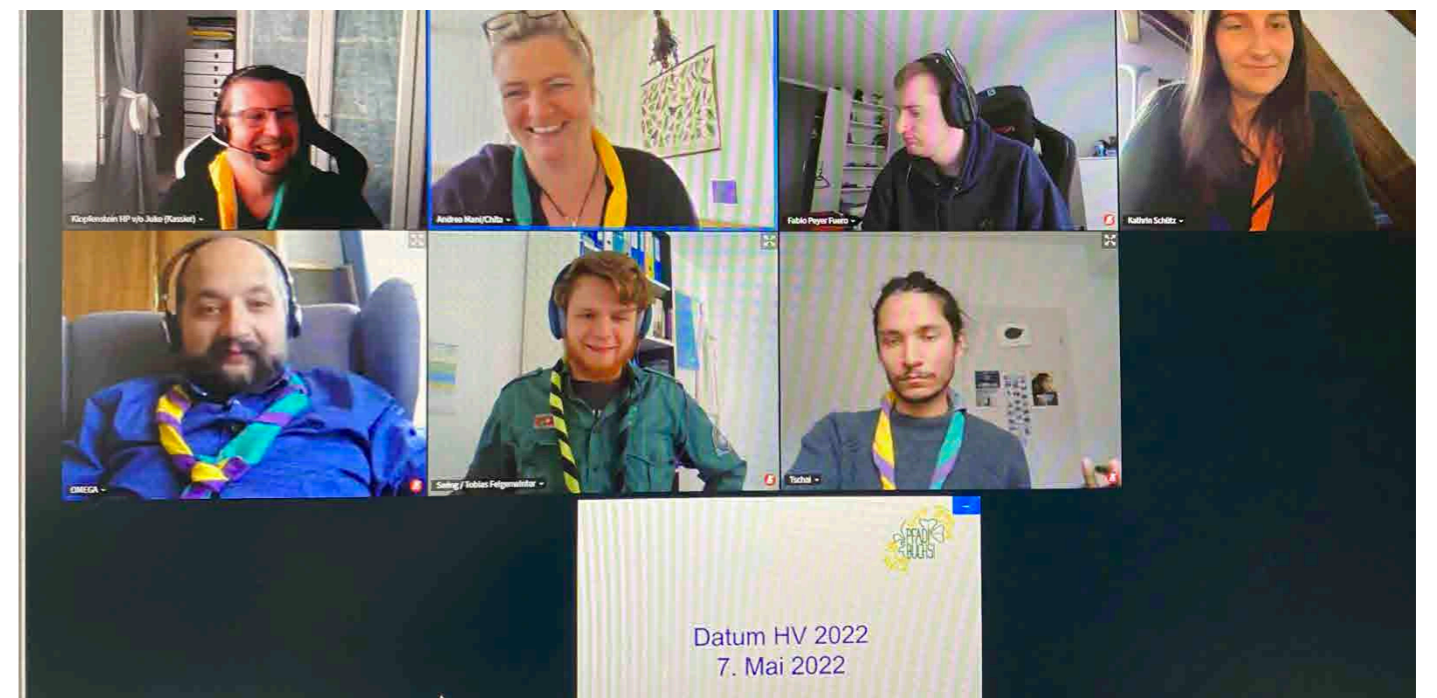
Krimidinner während der Heimwohnwoche



Mingöufle in der Heimwohnwoche



Und wius so schön isch: nomau dr Tschai



Bösi Zunge bhaupte, dass...

.....
Bösi Zunge isch die offizielli Grüchtechuchi vor Pfadi Buchsi
.....

- d Milori schwanger isch
- d Luce mega gärn mitem Kairo zäme Spili spiut
- me Gurke brätle cha
- dr Omega a sire Diashow über St. Helena zersch zwöi Stung drüber verzeut het, wie er über houpt dert häre isch cho
- mir im Pfadiheim e Wintergarte boue
- dr Vivo sini Maturaarbeit ide Herbstferie schribt
- me Gruppereservatione bir SBB e Tag vorher muess ameude
- d Navia in Norwege meh Ferie aus Schuu het
- dr Kairo bim Terraforming Mars immer ufd Mikrobe setzt, när aber ging vergisst, d Mikrobe ou z bruche
- dr Swing ke Luscht uf Wiehnachte het u drum ufd Bahamas geit
- es im SoLa so ei, zwöimau grägnet het
- d Luce iri Mails nie list
- dr Tschai dr Mörder isch
- nächscht Jahr endlech widermau es Bundeslager stattfindet!
- der Swing die böse Zunge nid list, wüu er die meiste sauber gschribe het
- au Stuleis regumässig uf Teams si und sogar Chats aluege (usser der Tschai)
- Smores gar nid so guet si und voraem seeehr schwierig zum Ässe
- der Swing der Rost het putzt bis er wieder siubrig isch gsi, aber e Wuche später isch er scho wieder schwarz
- ds Archiv iz der schönscht Ruum vom Heim isch
- d Quokka uf dr Wanderig heimlich es paar Rugeli vor ihrer Wurscht schnabuliert het
- dr Yogasaurus ni guet rächne cha
- d Nuvola die beschte Nudle macht
- dr Omega gärn hätt, dass am 27. Januar 2024 e Biberaktivität stattfindet

Norwegen – der Pfadi so fern und doch so nah!

Hallo, ich bin's, Navia! Ich melde mich von weit entfernt aus Norwegen. Das erste Mal seit mehr als 10 Jahren werde ich ein halbes Jahr ohne Pfadi Buchsi auskommen müssen...

Die Vorstellung euch Teilnehmende, das supergute Leitungsteam und all den Spass zurückzulassen, war sehr schwer und ich stellte mir die Frage, was ich tun soll mit den nun unverplanten Wochenenden.

Nun, wer hat's gedacht? Ich habe in den letzten zwei Monaten so viel Zeit in der unberührten Natur von Norwegen verbracht, hatte ein Zeltlager, ging Kanu fahren, machte einen 3-tägigen Hike und gehe jeden Tag raus an den Fjord, welcher sich 50m von meiner Wohnung entfernt befindet.

Obwohl ich hier keine Pfadiaktivitäten habe, fühle ich mich sehr mit dem Pfadileben und der Natur verbunden.

Mein Studium heisst Friluftsliv (auf Deutsch: «Frischlufteleben») und die Idee ist, dass Lernen in der Schule verbunden wird mit dem Leben in der Natur. Kurz gesagt, Pfadi, wie wir sie kennen, ist Teil des Lehrplans von Norwegen. Wie cool ist das denn? Dies als kleiner Tipp, falls ihr mal mit eurer Familie auswandern möchtet.

Hier einige Impressionen von Ausflügen, welche wir mit dem Studium machten:



Bootstrip & Fischen auf dem Fjord



«Bergwanderung» Tagesausflug



Panda	Gummistøvler
Elch	Arkeologiske funn
Uhr	Regenschirm
Paraply	Bambusbjörn
Archäologische Funde	Elg
Bitte (Sei so gut)	Stylte
Gummistiefel	Værsågod
Stelzen	Klokke
Wasserschlauch	Vannslange



Liederecke

Ein norwegisches Lagerfeuerlied

I den mørke kveld
lyser bålets glør
på en gammel veg
vi har vandret før.

På en gammel veg
med så mange spor
mot det fjerne land
hvor vår lengsel bor.

Mot den fjerne kyst
der det tause savn
i mitt eget bryst
finner fredens havn.

Ved et gammelt kors
der all synd og skam
i et fattig liv
slettes ut av Ham.

I den mørke kveld
lyser bålets glør
på en gammel veg
vi har vandret før.

Dr Tschai-Song

Für fuf Jahr isch dr Tschai AL gsi
Doch die Zit isch iz leider verbi

U zu dim Abschied, schlö mir zwar ke Gong
Doch aus chlises Danke, singe mir dir de Song

Mir säge lieber: Hai, Tschai
Aus: Tschüss, Tschai

Sit chli uf, bisch du bi üs derbi
Wouf, Pfadi, Pio, aus bisch gsi
Aus Venner hesch du aues chönne
Sogar im Pfadiheim d Popcorn la verbrönne

Aus Wöüflileiter, Karriere gmacht
Hesch üs verzouberet, mit dire Haarpracht
Bisch viu ungerwägs, mängisch müesse mir die la zieh
De fröiemernis umso meh, bisch du wieder hie

Mir säge lieber: Hai, Tschai
Aus: Tschüss, Tschai

Worte des APV-Präsidenten

Von Nok / Matthias Hutter

Am Freitag, 4. Juni dieses Jahrs fand sie statt, die «späteste» HV in der Geschichte des APV Buchsi. Dafür konnte zur Abwechslung statt einem Apéro im kalten Heim vor der Versammlung in kurzen Hosen draussen grilliert werden. Anlässlich der HV wurde unter anderem ein neuer Vorstand gewählt:

Präsident	Matthias Hutter / Nok	nok@pfadibuchsi.ch
Sekretär	Daniel Bertschy / Dole	dbertschy@gmail.com
Kassierin	Claudia Köchli / Sinalis	claudia.koechli@bluewin.ch

An dieser Stelle danke ich nochmals dem scheidenden Vorstand, Jürg Odermatt / Jety, Christoph Ryff / Maki sowie Heinz Odermatt / Maki für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des APV während der vergangenen 20 (!) Jahre. «M-E-R-C-I» (1x langsam, 3x schnell, das Ganze 3x wiederholen, ihr wisst ja wie das geht).

In der Zwischenzeit konnte der um ein Jahr verschobene Dia-Vortrag von Omega / Sascha Attia stattfinden. Gestärkt durch einen vorgängigen Apéro hörten die Anwesenden gespannt den Erzählungen über seine Schiffsreise auf die Insel St. Helena zu.

Die genauen Anlässe des Jahres werden zwar erst an der jährlichen Hauptversammlung im Januar 2022 beschlossen. Angedacht sind aber nebst der Hauptversammlung mindestens ein Bräteln sowie ein Dia-Abend. Ebenso möchten wir dem BuLa 21 «mova» einen Besuch abstatten, sofern die Situation zur gegebenen Zeit den Besuch zulässt.

Ich freue mich darauf, viele alte und neue APV-Mitglieder an den kommenden Anlässen zu treffen. Ganz im Sinne der Roverstufe: Bewusst Handeln!

Nok

Nicht so oft gestellte Fragen zum APV

Beantwortet mit Hilfe der Statuten

Was tut eigentlich der APV?

Art. 2. Zweck

Er soll ehemaligen Pfadfindern und Pfadfinderinnen die Gelegenheit geben die Verbindung und den Kontakt mit der Abteilung weiter zu pflegen und diese mit Rat und Tat zu unterstützen. Zudem sollen die Grundlagen der Pfadibewegung weiter gelebt und der Kontakt unter den nicht mehr aktiven Mitgliedern der Abteilung weiter gepflegt werden.

Wer kann Mitglied werden?

Art. 5. Mitglieder

Mitglieder können alle ehemaligen Leiter / Leiterinnen, Rover, Pioniers, Pfadfinder / Pfadfinderinnen, ehemalige Mitglieder des Abteilungsrats und interessierte Eltern von Mitgliedern der Abteilung, welche sich aktiv an der Pfadibewegung beteiligten, werden.

Wie wird man Mitglied?

Art. 6. Aufnahme

Das Aufnahmegesuch als Aktivmitglied ist schriftlich an den Vorstand zu richten. (Hinweis: Ein E-Mail oder SMS ist auch «schriftlich»)

Was kostet es?

(Ist in den Statuten nicht geregelt)

Der Mitgliederbeitrag beträgt seit Jahren Fr. 20.- pro Jahr. Wer will und kann darf dies aber gerne grosszügig aufrunden. Wenn der APV mehr Geld hat, gibt es grössere Geschenke an die Abteilung, siehe Abschnitt «Zweck»: «Die Abteilung mit Rat und Tat unterstützen»



Tschüüüs Seifenkistenrennen

Von Patchouli / Flavia Käsermann

An einem warmen Sommerabend hat sich das OK des Seifenkistenrennens ein letztes Mal in dieser Konstellation getroffen. Zusammen schwelgten wir in vergangenen Erinnerungen und grillierten beim Pfadiheim

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für jede Unterstützung bedanken, und sind dankbar für all die Momente, die wir zusammen erleben durften.

In diesem Sinne, «Tschüss Zämä»

Lösungen

Panda = Bambusbjörn
Elch = Elg
Uhr = Klokke
Paraply = Regenschirm
Archäologische Funde = Arkeologiske funn

Bitte (Sei so gut) = Værsågod
Gummistiefel = Gummistøvler
Stelzen = Stylte
Wasserschlauch = Vannslange

Pfadiheime - ein Gewinn! So oder so!

Pfadigründer **Robert Baden-Powell** erkannte bereits vor 100 Jahren die grosse Bedeutung der Pfadiheime: „...Das beste Mittel gegen eine schlechte Umgebung ist natürlich ihr Ersatz durch eine gute. Dies wird am besten im **Pfadfinderheim** und im Lager erreicht..“

Wir fördern die Berner Pfadiheime - Konferenz Berner Pfadiheime mit Unterstützung von **SWISSLOS**

Lotteriefonds Kanton Bern



www.kbph.ch

HIER SPIELT DAS LEBEN

